



Dieses Verhalten schadet Kindern und Jugendlichen und ist deshalb **verboten. Betreuerinnen und Betreuer können dafür bestraft werden.**

Wir wünschen uns, dass Kinder und Jugendliche sich so schnell wie sie können jemandem anvertrauen, damit sie geschützt werden können.

- Kinder und Jugendliche im Zimmer einschließen; Freiheitsentzug
- Schlagen, körperlich strafen, züchtigen
- Sexuell missbrauchen
- Zu Straftaten verleiten
- Auf Gewalt, die ich sehe, nicht reagieren
- Bedrohen, direkte Androhung von Gewalt
- Einzelne Kinder und Jugendliche grundlos festhalten, einsperren oder eine Gruppe im Haus
- Einschließen (Gemeinschaftsstrafe)
- Taschengeldentzug
- Sachen klauen
- Jede Anwendung körperlicher Gewalt, die nicht Selbst- oder Fremdschutz dient
- Mädchen oder Jungen ohrefeigen
- Zuschlagen
- Ohne ärztliche Zustimmung Medikamente geben
- Seelische Grausamkeit / Gewalt
- Schweigepflicht brechen (bei Volljährigen: entgegen Verbot Mitteilungen an die Eltern machen)
- Kleine Kinder kneifen um ihnen zu zeigen wie weh das tut
- Post von Jugendlichen ohne deren Erlaubnis öffnen; Post- und Briefgeheimnis verletzen



Dieses Verhalten ist nicht o.k. und für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen schädlich.

Wir wünschen uns, dass Kinder und Jugendliche dieses Verhalten mitteilen, damit wir es klären und ändern können.

- **Kindern und Jugendlichen zur Strafe Essen vorenthalten (essensentzug, Nahrungsverweigerung)**
- **Kinder und Jugendliche beschimpfen**
- **Taschengeld sperren**
- **Persönlich abwerten, insbesondere aufgrund von Abstammung, Religion**
- **oder Geschlechtszugehörigkeit abwerten**
- **Kontakte zu Freundinnen und Freunden verbieten**
- **Schlecht über Eltern reden**
- **Aus der Gruppe ausgrenzen oder Ausgrenzung nicht verhindern**
- **Sachen wegnehmen und nicht zurück geben**
- **Persönlich entwerten**
- **Beleidigen**
- **Zur Strafe alleine in einen Raum schicken**
- **Vor anderen schlecht machen und damit das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen angreifen**
- **Liebes- und Beziehungsentzug**
- **Bloßstellen durch die Verwendung von Informationen über die Vergangenheit von Mädchen und Jungen**
- **dazu auffordern, Anderen eigene Schwächen offenbaren zu müssen**
- **Kinder und Jugendliche durch Bewertungen „klein machen“**
- **In Angst versetzen**
- **Kinder und Jugendliche durch am-Arm-zerren irgendwo hinbringen, wo sie nicht hinwollen**
- **Willkürlich Strafen aussprechen, die ohne Bezug zur voraus gegangenen Situation sind**
- **Ungerechte Strafen bei unerwünschtem Verhalten aussprechen und umsetzen**
- **Selbst eine mangelhafte Körperhygiene haben und in fragwürdiger Kleidung zur Arbeit kommen**
- **Jemanden mit seinen Schwächen „vorführen“**
- **Mädchen und Jungen vor anderen Kindern und Jugendlichen bloßstellen, kritisieren und blamieren**
- **Kinder und Jugendliche ignorieren, wenn ich keine Lust auf sie habe, z.B. nach einem heftigen Streit**
- **Privatsphäre missachten, indem ich z.B. gegen den Willen der Kids bei Ihnen aufräume**
- **Keinen Respekt zeigen, indem ich jemanden bloßstelle**



Dieses Verhalten ist **sinnvoll, gefällt Kindern und Jugendlichen aber oftmals nicht.**

Wir wünschen uns, dass Kinder und Jugendliche nachfragen, wenn sie den Sinn des Verhaltens nicht verstehen.

- **Ausgehzeiten regeln**
- **Auf klärende Gespräche bestehen**
- **Auf Medienkonsum achten**
- **Rauchen und Alkoholtrinken verbieten**
- **Kinder zum Schulbesuch anhalten**
- **Waffen(scherben, Messer etc.) wegnehmen und verbieten**
- **Dazu anhalten einen Helm beim Skaten und Radfahren aufzusetzen**
- **Darauf achten, dass Kinder warm genug angezogen sind**
- **Eine ausgewogene Ernährung anbieten**
- **Grenzen setzen**
- **Einzelne Regeln und Gruppenregeln vereinbaren**
- **Zur Schule oder zur Arbeit schicken**
- **Einzel- und Gruppengespräche führen**
- **Wiedergutmachung für ein Verhalten einfordern, durch das der Gruppe geschadet wurde**
- **Gesellschaftliche Werte und Normen vermitteln**
- **Auf angemessenen Umgang mit DS-I, PSP-Portable, Gameboy u.ä. achten**
- **Auf altersangemessene Ausgehzeiten, Kinofilme, TV-Programm achten und evtl. begrenzen**
- **Keine Gewaltspiele erlauben**
- **Dafür sorgen, dass Essengeld für Essen und Bekleidungsgeld für Bekleidung ausgegeben wird**
- **Jugendliche nerven, damit sie in die Schule gehen**
- **In Streitsituationen vermitteln**
- **Alkoholkonsum kontrollieren und möglichst unterbinden**
- **Festhalten zur Gefahrabwehr**
- **Zum Besuch bei der ÄrztIn oder ZahnärztIn anhalten**
- **Eingreifen bei Gewaltverhalten**